

Jahr 2016 leiden 20 bis 40 % der nach Deutschland geflüchteten Erwachsenen und 20 bis 30 % der Kinder an Traumafolgestörungen, die beispielsweise durch die Beobachtung von Gewalttaten oder das direkte Erleiden von Gewalt verursacht werden können. Dieses Buch beschäftigt sich mit der Frage, was bei der psychosozialen Beratung und der Psychotherapie der Betroffenen zu beachten ist, damit ihnen effektiv geholfen werden kann. Anknüpfend an eine Darstellung möglicher Fluchtgründe und Fluchterfahrungen werden die rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen des Aufenthaltes in der Bundesrepublik aufgezeigt, wobei neben dem Asylverfahren, den Arbeitsregelungen und der Wohnsituation auch der Sprachunterricht und die medizinische Versorgung Beachtung finden. Im Weiteren beschäftigt sich die Autorin mit migrationsspezifischen psychischen Prozessen, mit den Grundlagen der Psychotraumatologie und mit Hilfeangeboten für die Überwindung äußerer und innerer Barrieren im Aufnahmeland. Auch wichtige Fähigkeiten der Helfenden wie beispielsweise Verlässlichkeit, interkulturelle Kompetenz und zur Netzwerkarbeit werden in den Blick genommen und durch Verhaltenstipps ergänzt. Der Band bietet eine Reihe zukunftsweisender Anregungen für Fachkräfte, um direkten und indirekten Opfern von Gewalt mittels Empowerment und Partizipation beistehen zu können.

Praxishandbuch Kindergarten. Entwicklung von Kindern verstehen und fördern. Hrsg. Franz Petermann und Silvia Wiedebusch. hogrefe Verlag. Göttingen 2017, 543 S., EUR 49,95 *DZI-E-1670*

Die vor gut 175 Jahren in Deutschland entstandenen Kindergärten Fröbel'scher Prägung widmen sich dem Auftrag, die Selbstständigkeit von Kindern zu stärken und sie dabei zu unterstützen, ihre vielseitigen individuellen Potenziale zu entfalten. Dieser an frühpädagogische Fachkräfte gerichtete Sammelband gibt zunächst einen Überblick über die Dimensionen der kognitiven, sozial-emotionalen, motorischen und identitätsbezogenen kindlichen Entwicklung, um sich dann dem Bereich der Entwicklungsbegleitung im Kindergarten zuzuwenden. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Verfahren zur Dokumentation von Entwicklungsverläufen vorgestellt, die im Vorschulalter eingesetzt werden können. Darüber hinaus finden sich Erläuterungen zur Förderung der sprachlichen, naturwissenschaftlichen und mathematischen Bildung sowie der mentalen und geistigen Kompetenzen und des Umgangs mit Medien. Weitere Betrachtungen beziehen sich auf den Bindungsaufbau, die Inklusion, die Stärkung der Resilienz und die gezielte Begleitung von jungen Menschen mit einem Migrationshintergrund. Abschließend folgen Beobachtungen zur Qualitätssicherung der Kindertagesbetreuung, zu deren Vernetzung mit der Frühförderung, der Jugendhilfe und den Familienzentren und zum Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606